

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0383/2013/BV

Datum:
28.10.2013

Federführung:
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters - Geschäftsstelle Bezirksbeiräte

Beteiligung:

Betreff:

**Einrichtung eines Bezirksbeirates für den Stadtteil
Südstadt nach der Kommunalwahl 2014**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 27. November 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt	07.11.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	13.11.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	21.11.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Für den Stadtteil Südstadt wird nach der Kommunalwahl 2014 ein Stadtbezirk eingerichtet und ein eigenständiger Bezirksbeirat gebildet.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Sitzungsgelder	1.000
Organisatorisches wie z.B. Saalmiete u.a.	2.000
Personalkosten (zusammen mit der Bahnstadt)	35.000
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	

Zusammenfassung der Begründung:

Mit der Entwicklung der Konversionsflächen und den sich daraus ergebenden Aufgaben für die Zukunft des Stadtteils liegen die Voraussetzungen für einen eigenständigen Bezirksbeirat Südstadt vor.

**Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt/Südstadt vom
07.11.2013**

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.11.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.11.2013

6.2 Einrichtung eines Bezirksbeirates für den Stadtteil Südstadt nach der Kommunalwahl 2014

Beschlussvorlage 0383/2013/BV

Stadträtin Marggraf klärt auf, mit der Formulierung „über eine Neuordnung nachzudenken“ sei von Seiten der Antragssteller des Antrages 0067/2013/AN nicht die Zusammenlegung von Bezirksbeiratsgremien gemeint gewesen. Vielmehr sei es darum gegangen, möglicherweise die Anzahl der Sitzungen zu reduzieren, indem man beispielsweise die Sitzungen zweier Gremien zu einer gemeinsamen Sitzung zusammenlege (Beispiel Boxberg und Emmertsgrund).

Herr Schmidt von der Abteilung Bezirksbeiräte erläutert, bei überschneidenden Themen habe man auch schon in der Vergangenheit gemeinsame Sitzungen durchgeführt.

Oberbürgermeister Dr. Würzner bestätigt dies und betont, es werde versucht, künftig möglichst viele Synergien zu nutzen.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 21.11.2013

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

1. Anträge

Aus der Mitte des Gemeinderates liegen zwei Anträge von der CDU, Grüne/gen.hd, HD'er und BL (0061/2013/AN) sowie der GAL (0067/2013/AN) vor, die sich für die Bildung eines eigenständigen Bezirksbeirates im Stadtteil Südstadt aussprechen. Im Antrag der GAL wird darüber hinaus ange-regt, über eine Neuordnung der gesamten Bezirksbeiräte nachzudenken.

2. Rechtliche Ausgangslage

Nach § 64 Absatz 1 der Gemeindeordnung (GemO) können in Gemeinden mit mehr als 100 000 Einwohnern und in Gemeinden mit räumlich getrennten Ortsteilen Gemeindebezirke (Stadtbezirke) eingerichtet werden. In den Gemeindebezirken können nach § 64 Absatz 2 GemO Bezirksbeiräte gebildet werden.

Der Gemeinderat hat nach Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen in § 16 der Hauptsatzung für die Bildung von Bezirksbeiräten in Heidelberg am 19.03.1987 über die Bestellung der Bezirksbei-ratsmitglieder entschieden. Damals wurde die Weststadt und die Südstadt zu einem Stadtbezirk zusammengefasst.

Im Jahr 2004 scheiterte ein erster Antrag auf Bildung eines eigenen Bezirksbeirates in der Südstadt im Gemeinderat.

3. Situation des Stadtteils Südstadt

Von der Aufgabe der Standorte der amerikanischen Streitkräfte in Heidelberg ist in besonderem Maße die Südstadt betroffen. Die dort freiwerdenden Campbell Barracks und das Mark Twain Vil-lage nehmen mit ca. 43,4 Hektar ein Viertel der Fläche des Stadtteils Südstadt ein und prägen die-sen somit deutlich. Aufbauend auf den bisher erzielten Ergebnissen interner und externer Beratun-gen wurde ein „Nutzungskonzept Konversionsfläche Südstadt“ erarbeitet, das der Gemeinderat am 24.07.2013 beschlossen hat.

Die Einwohnerzahl der Südstadt betrug zum 31.12.2012 insgesamt 4194 Einwohner. Lediglich die Stadtteile Schlierbach (3226), Boxberg (3986) und Bahnstadt (523) liegen darunter.

Die Belange der Südstadt wurden seit 1987 vom Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt wahrgenommen. In diesem Gremium (18 Mitglieder) sind aktuell vier Mitglieder aus der Südstadt vertreten.

Seit Mitte 2013 gibt es in der Südstadt einen eigenen Stadtteilverein, der sich um die Angelegenhei-ten seines Stadtteils kümmert.

4. Kosten und Konsequenzen

Die Zahl der Wahlberechtigten liegt in der Südstadt unter 5.000. Nach § 16 Absatz 3 der Hauptsat-zung stehen einem Bezirksbeirat Südstadt daher zehn Sitze zu. Hinzu kommen noch zwei Kinder-beauftragte sowie die Vertretung des neu gebildeten Stadtteilvereins Südstadt.

Die jährlichen Aufwandsentschädigungen für die Bezirksbeiratsmitglieder, Kinderbeauftragten und Stadtteilvereinsvertreter liegen bei rd. 1.000 € – ausgehend von drei Sitzungen pro Jahr, wie sie die Gemeindeordnung und auch die Geschäftsordnung für Bezirksbeiräte/-innen vorsieht. Weitere materielle Kosten wie Saalmieten, Porto u.a. kommen noch hinzu.

Die für die Bezirksbeiräte zuständige Abteilung im Referat des Oberbürgermeisters organisiert und leitet bei derzeit 13 Bezirksbeiratsgremien rd. 45 Sitzungen im Jahr. Das sind sechs Sitzungen mehr als im Gesetz vorgegeben.

Mit der Einrichtung eines Bezirksbeirates in der Südstadt fallen zusätzliche drei Sitzungen pro Jahr an. Da auch in der Bahnstadt ab 2014 ein eigenständiger Bezirksbeirat installiert werden soll, würden dann 45 Pflichtsitzungen sowie, je nach Erfordernis, weitere Sondersitzungen (ca. 6-8), anfallen. Diese Situation würde eine erhebliche Erhöhung des Arbeitsaufwandes im Referat des Oberbürgermeisters bedeuten und muss daher insbesondere im personellen Bereich auf den Prüfstand.

Auch für das Protokoll der Sitzungsdienste und die Fachämter bedeutet die Zunahme von Bezirksbeiratssitzungen Mehraufwand.

Im Falle der Neubildung des Bezirksbeirates Südstadt hätte das für den Bezirksbeirat Weststadt keine Konsequenzen bei der Anzahl der Sitze. Dort würde es aufgrund der Zahl der Wahlberechtigten voraussichtlich bei 18 Sitzen bleiben.

5. Neuordnung der Bezirksbeiräte

Im Antrag der GAL wird darüber hinaus angeregt, über eine Neuordnung der gesamten Bezirksbeiräte nachzudenken.

Die derzeit 13 Bezirksbeiratsgremien nehmen schon lange ihren festen Platz im Stadtteilgeschehen ein. In diesen Gremien sind zudem auch die Kinderbeauftragten sowie die Vertretungen der Stadtteilvereine eingebunden und bilden ein für die Stadtteilinteressen wichtiges Netzwerk. Gründe für eine Neuordnung der Bezirksbeiräte, sollte damit eine Zusammenlegung von Bezirksbeiratsgremien angedacht sein, sieht die Verwaltung daher nicht. Es wäre eher kontraproduktiv und organisatorisch für alle Beteiligten kaum durchführbar.

6. Fazit

Es wird die Empfehlung ausgesprochen, im Stadtteil Südstadt einen eigenständigen Bezirksbeirat einzurichten.

Darüber hinaus wird von einer Neuordnung der Bezirksbeiräte im Sinne von Zusammenlegungen abgeraten.

gezeichnet
in Vertretung

Bernd Stadel
Erster Bürgermeister